

FULL GOSPEL MEN'S VOICE

2017

Voice



Die STIMME der Geschäftsleute des vollen Evangeliums



64 Jahre
Full Gospel
Business
Men's
Fellowship
International!

Botschafter
der *Love*

Love Messenger

Vangie & Richard Shakarian

Willkommen! Welcome!

Dieses Magazin wird in der Hoffnung herausgegeben, dass diese Berichte von erfolgreichen Geschäftsleuten eine Inspiration für Sie sind. FGBMFI ist eine globale Vereinigung, die 1953 von meinem Vater, Demos Shakarian, gegründet wurde. Er hatte eine Vision von Menschen, die von den Ketten der Gebundenheit befreit wurden und mit solch einer Freiheit und Freude miteinander kommunizierten, wie nur Gott sie geben kann. Seit diesen bescheidenen Anfängen sind wir nun auf 165 Nationen angewachsen. Jede Kultur, beinahe jede Sprache und Status im Leben ist in der FGBMFI vertreten, durch Männer und Frauen die ein besseres Leben gefunden haben. Die Chaptertreffen zeichnen sich durch Laien aus, die die Treffen durchführen und erzählen, über ein besseres Leben, eine glücklichere Familie und mehr Erfolg im Geschäft.

Es ist die Kraft der Zeugnisse von gewöhnlichen Menschen, die außergewöhnlich wurden, durch ihre Verbindung miteinander und der Kraft des Glaubens. Jetzt kennen Sie das Geheimnis, warum Menschen aus allen religiösen Hintergründen, und einige jener die Religion verachteten, zusammenkommen können. Hier finden wir Hilfe, Beratung, Ermutigung und Antworten auf die schwierigsten Fragen des Lebens. Wir laden Sie ein, mit uns zu kommen. Auch Sie können einer der „glücklichsten Menschen auf Erden“ werden. ■



Richard Shakarian
Internationaler Präsident

EN — This magazine is given in the hope that these success stories of business men from various continents will be an inspiration to you. FGBMFI is a global organization founded in 1953 by my father, Demos Shakarian. He had a Vision of men released from the chains of bondage and communicating with each other in the freedom and joy that only God can give. Since those humble beginnings, we have grown to 165 nations. Every culture, almost every language, and every status of life is represented by FGBMFI men and women who have found a better life. 6,500 chapters are meeting every week. These chapter meetings are characterized by ordinary laymen conducting the meetings and telling how they achieved a better life, a happier family, and a better business. It is the power of the story of ordinary men, who have become extraordinary through their connection with one another and the power of faith. Now you know the secret. why men from all religious backgrounds, and some who have despised religion can come together. Here we find help, mentoring, encouragement, and answers to life's most difficult questions. We invite you to join with us. You also can become one of "The Happiest People On Earth." ■



INHALTSVERZEICHNIS

LEBENSBERICHTE

Grenzen überwinden

Overcoming Borders

Philippe Roser

FGBMFI Frankreich

4



Die größte Distanz zwischen Kopf und Herz

*The biggest Distance between
mind and heart*

Roland Benz

FGBMFI Germany

8



Mit Gott auf Du und Du

On a Familiar Basis with God

Wolfgang Hoffmann

FGBMFI Österreich

12



Straße nach Damaskus

Road to Damascus

Lynn Heritage

FGBMFI United Kingdom

16



TITELTHEMA

Botschafter der Liebe

Love Messenger

Bericht über das Leben

Richard Shakarians

22



RUBRIKEN

Schritte zur Erlösung

24

Impressum

26

Eine Historische Perle

27

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als „Full Gospel Business Men's Fellowship International e.V.“ (Geschäftsleute des vollen Evangeliums-Internationale Vereinigung) repräsentieren wir den internationalen Verband der FGBMFI in Deutschland. Als Männer und Frauen aus dem Berufs- und Geschäftsleben haben wir in dieser weltweiten Laienbewegung den besonderen Auftrag, andere Menschen über persönliche Erfahrungen mit dem Glauben zu ermutigen und das Zeugnis Jesu Christi authentisch weiterzugeben.

In dieser neuen VOICE Ausgabe (Deutsch/Englisch) mit dem Titel „Botschafter der Liebe“ berichten europäische Leiter und der internationale Präsident der Vereinigung, Richard Shakarian, aus ihrem Leben. Sie sind herzlich eingeladen, an dieser lebendigen VISION teilzuhaben.

Ihr

Roland Benz
Präsident FGBMFI Germany



Roland Benz

EN — As „Full Gospel Business Men's Fellowship International e.V.“ we represent the international association of FGBMFI in Germany. As men and women from Business life of this worldwide laymen movement, we have the special task to encourage other people through personal experience with faith and authenticated testimonies of Jesus Christ. With this new VOICE edition (German/English) entitled „Love Messenger“ European Leader and the international President, Richard Shakarian, share personal life Experience. You are heartily invited to participate in this living VISION.

Grenzen überwinden

Overcoming Borders

Philippe Roser

FGBMFI Präsident - Frankreich



Philippe & Silvie Roser

Mit meinen beiden Brüdern gründete ich 1996 ein Maschinenbauunternehmen für Sonderanlagen und Roboterlösungen im Elsass. Nach einer erfolgreichen Entwicklung geriet das Unternehmen im Jahr 2008 in eine Krise. Die Defizite setzten sich auch 2009 fort. Unumgänglich waren Maßnahmen zur Kapitalbeschaffung sowie der Abbau des Mitarbeiter-Teams. Unruhige, schlaflose Nächte waren die Folge für uns als Gesellschafter.

Meine Brüder lebten im Glauben an Gott. Diese schwierige Zeit nutzten sie, um ein Buch zu lesen, das sie bereits einige Jahre vorher von einem Freund geschenkt bekommen hatten. Der Hinweis auf eine geplante Konferenz in Paris, die vom Autor gegründete weltweite Wirtschaftsvereinigung, veranlasste sie zur Teilnahme. Total begeistert kamen sie zurück und berichteten, mit welcher Liebe sie empfangen wurden. Für unser Unternehmen erhielten sie im Gebet Prophetien und Visionen, dass unsere Firma überleben und sich nicht nur regional, sondern auch international entwickeln würde. In diesem Moment haben meine

Start of crisis

With my two brothers I founded an engineering company for design and development of customized production equipment's and robotic solutions in Alsace / East France in 1996. After a successful development, the company got into a crisis in 2008. The deficits continued in 2009 as well. Measures for the procurement of capital as well as the dismantling of the employee team were unavoidable. Restless, sleepless nights were the result for us as a partner.

My brethren lived by faith in God. They used this difficult time to read a book they had received a few years before by a friend. The reference to a conference planned in Paris by the organization created by the author led them to attend. Totally enthusiastic, they came back and reported with what love they were received. For our company, the organizers gave them prophecies and visions received in prayer that our company would survive and grow up, not only regionally but also internationally. At this moment, my wife and I have "logged out". We were convinced that they had fallen into a sect, and we said good-bye,

Frau und ich „abgeschaltet“. Wir waren überzeugt, dass sie in eine Sekte geraten waren. Wir verabschiedeten uns, allerdings mit dem geschenkten Buch unterm Arm.

Ein Buch

Es war kurz vor Weihnachten 2009. Wir waren ohne Beschäftigung und Aufträge. In Ermanglung eines Besseren griff ich nach dem Buch und begann zu lesen, ohne Erwartungen. Der Titel des Buches „Business ohne Grenzen“. In dem Buch berichtet Gunnar Olson aus Schweden, über sein Privatleben, Berufsleben und Leben als Christ - was ich las, sprach mich an. Er durchlebte schwere Zeiten, aber durch seinen Glauben und sein Vertrauen auf Gott erfuhr er viele Wunder bei Menschen und der Lösung technischer Probleme. Ich war total verwirrt, weil ich noch nie so etwas gehört hatte, gleichzeitig jedoch sehr interessiert, die gleichen Erfahrungen zu erleben. Meine Frau Sylvie erkannte bald, dass mich etwas bewegte. Sie erlebte mich nachdenklich, meditierend, weinend, sogar betend.

Erstaunlicherweise erinnerte sie sich, dass mein weiterer Bruder das gleiche Buch besaß. Wir begannen gleichzeitig besagtes Buch zu lesen. In den Tagen des Arbeitsmangels nach Weihnachten 2009 wurden wir von der Liebe, der Realität, der Gegenwart Gottes getroffen. In unserem Wohnzimmer knieten wir beide nieder und baten Jesus, uns unsere Sünden zu vergeben, in unser Herz einzutreten und unser ganzes Leben,



www.ctm-fgbmfi.fr

but with the gift of the book under our arm.

A book

It was just before Christmas 2009. We were without orders. In the absence of a better idea, I reached for the book and began to read without expectations. The title of the book „BUSINESS UNLIMITED“. In the book, the author Gunnar Olson from Sweden, speaks about his private life, business experience and his personal relationship with Jesus ... - what I read spoke to me. He experienced hard times, but through his faith and trust in God, he experienced many miracles with people and solutions of technical problems. I was totally confused because I had never heard anything like that before. At the same time, I was interested in making similar experiencing in my own life. My wife Sylvie soon realized that something was happening with me.

She saw me thoughtful, meditating, crying, even praying. Curiously she remembered that my other brother had the same book and started to read at the same time. In the days of lack of work, after Christmas 2009, we were touched by the love and the reality of the presence of God. In our living room, we both

„Von diesem Tag an erfüllte uns ein unbeschreiblicher Frieden und wir hatten große Freude im Herzen.“

einfach alles, in seine Hände zu nehmen. Von diesem Tag an erfüllte uns ein unbeschreiblicher Frieden und wir hatten große Freude im Herzen. Wir waren nun überzeugt, dass das Unternehmen neu starten und gemäß den Prophezeiungen und Visionen überleben und international arbeiten würde.

Warten im Vertrauen

Nach sechs Monaten des Wartens im Glauben und in der Hoffnung - mit noch weniger Aufträgen als in den zwei Jahren vorher - öffneten sich plötzlich die „Fenster des Himmels“ und die Bestellungen“ begannen zu fließen wie noch nie. Dieses „Manna“ war eine große Erleichterung und ein Segen für uns und das Unternehmen. Für die Umsetzung unserer Aufträge benötigen wir jedoch mindestens sechs weitere Monate, so dass kein positives Ergebnis für die Bilanz 2010 zu erwarten war.

Nichts desto Trotz, beendeten wir das Jahr 2010 völlig unerwartet mit einem positiven Ergebnis. Dank sei Gott für Seine Treue und das halten Seiner Verheißungen! Ein paar Wochen später, an einem Freitagabend, wurde ich von dem Präsidenten einer christlichen Privatschule, dem Freund meines jüngsten Bruders, angerufen. Er erklärte mir, dass die Schule in ersten finanziellen Schwierigkeiten sei und möglicherweise geschlossen werden müsse.

Ich fragte ihn: „Wieso wendest du dich an mich?“ Er antwortete, dass mein Name bei

knelt down and asked Jesus to forgive our sins, enter our hearts and take our whole lives and everything into his hands. From that day on, an indescribable peace filled us, with great joy in our hearts. We were now convinced that the company would be restarted according to the prophecies and visions and that the company would survive and work internationally.

Waiting for Confidence

After six months of waiting in faith and hope - with even fewer orders than in the two years before - suddenly the „windows of heaven“ opened and the orders began to flow as never before. This „manna“ was a great relief and a blessing for us and the company. However, it would have taken us at least another six months to implement these orders.

How ever, we closed the year 2010 completely unexpectedly with a positive result. Praise God for His faithfulness and keeping His promises! A few weeks later, on a

Friday evening, I received a call from the president of a Christian private school, a friend of my youngest brother. He told me that the school was in serious financial difficulties and might have to be closed. I asked him, „Why do you turn to me?“ He answered that my name was called at a school prayer meeting. „Tomorrow, Saturday at 08:30 we have to decide to close the school“ he said. I promised him to seek God’s will in prayer with my brothers.

We received answers through Bible scriptures, such as: “Bear one another’s burden,

„Wir erhielten Antwort auf unsere Gebete von Gott durch Bibelstellen wie: „Einer trage des anderen Last...“ (Galater 6:2) sowie: „Weigere dich nicht dem Bedürftigen Gutes zu tun...“ (Sprüche 3:27-28)“

einem Gebetstreffen der Schule genannt wurde und: „Morgen, Samstag um 08:30 Uhr müssen wir uns entscheiden, die Schule zu schließen“. Ich versprach ihm, mit meinen Brüdern Gottes Willen im Gebet zu suchen.

Wir erhielten Antwort auf unsere Gebete von Gott durch Bibelstellen wie: „Einer trage des anderen Last...“ (Galater 6:2) sowie: „Weigere dich nicht dem Bedürftigen Gutes zu tun...“ (Sprüche 3:27-28). So beschloßen wir der Schulleitung zu helfen um das Überleben der Schule zu sichern, was auch gelungen ist. Dank sei Gott dafür. Das Bemerkenswerte war, dass der Präsident dieser christlichen Schule der Mann war, der Jahre zuvor das Buch „BUSINESS OHNE GRENZEN“ meinen beiden Brüdern geschenkt hatte.

Der perfekte Plan Gottes

Durch dieses Geschenk haben meine Frau und ich zu Gott gefunden, unsere Firma wurde wiederhergestellt und diese Schule wurde gerettet. Dank sei Gott! Trotz wiederkehrender Herausforderungen haben wir diese lebenswichtige Entscheidung von Weihnachten 2009 nie bereut. Jesus hat nicht versprochen, dass wir keine Probleme mehr haben werden, sondern dass Er selbst in unseren Schwierigkeiten bei uns sein wird, was wir als Realität erlebt haben.

Wir hatten uns nach allem entschlossen unser Unternehmen nach den christlichen Werten in Verantwortung und Ethik zu führen und haben auf Grundlage dieser Werte eine Stiftung gegründet, mit folgenden Zielen: Gründung und Entwicklung von Klein- und Mittelstandsbetrieben unterstützen, Personen in Schwierigkeiten helfen, Zugang zur Ausbildung sowie das kulturelle und musikalische Leben fördern. ■

and so fulfil the law of Christ.” (Galatians 6: 2), “Withhold not good from them to whom it is due when it is in the power of thy hand to do it...” (Proverbs 3: 27-28). So, we were able to help this school to survive. Thank God for that. The most amazing thing about all this is that the president of this school was the one who had offered the book „BUSINESS UNLIMITED“ to my two brothers years ago.

The perfect plan of God

Through this book, my wife and I have come to the living faith, our company has been restored and the Christian school has been saved. Praise God! Despite the challenges in our life, we have never regretted this vital decision. Jesus has not promised that we will no longer have problems, but that He will be in our difficulties with us, what we have experienced as reality.

We decided, after all, to lead our company according to the Christian values of responsibility and ethics, and we have created relating to these values a fund with the following aims: to assist in the creation and development of small and medium-sized enterprises, to help persons in difficulties, to promote access to education and to support cultural and musical life. ■

Haben Sie auch
eine übernatürliche
Erfahrung mit Gott gehabt?
Dann kontaktieren Sie doch
das VOICE-Team unter
[voice@fgbmfi-germany.de!](mailto:voice@fgbmfi-germany.de)

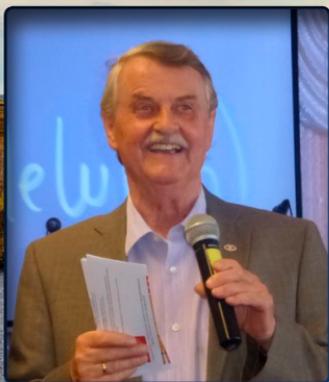
Die GRÖßTE Distanz

zwischen Verstand und Herz

The BIGGEST Distance between mind and heart

Roland Benz

FGBMFI Präsident - Germany



Ich war im Geschäft wie auch in der Familie ein harter Mann. Die Leute in meiner Firma MTU Aero Engines in München (ehemals Daimler-Benz zugehörig), nannten mich den Arroganten. Das wichtigste für mich war der Beruf, der Erfolg und die Karriere. Alle die Familie betreffenden Angelegenheiten, hatte ich meiner Frau übertragen; sie war verantwortlich für die Kinder, Haushalt, Schule, Arztbesuche usw. Die Kinder waren mir oft lästig.

Ich suchte nach Frieden, fand ihn aber nicht. Daher suchte ich Ausgleich in sportlichen Aktivitäten, wobei ich meine Familie immer mit einbeziehen wollte. Meine Wochenenden waren ausgefüllt mit Reiten, Tennis, Segeln, Radfahren sowie Ski Laufen im Winter. Dabei übte ich bei der Familie massiven Druck aus, wie z.B. „Sport ist gesund, ihr müsst mitmachen“. Die Kinder aber wollten lieber mit ihren Freunden spielen und sagten manchmal: „Wir sind froh wenn wieder Montag ist, dann haben wir endlich wieder unsre Ruhe! „

Ein Nachbar sagte einmal zu mir: „Herr Benz sie leiden unter Freizeitstress!“ Das hat mich doch sehr geschockt.

In my business, as in my family, I was a hard man. The people in my company, MTU Aero Engines in Munich, (formerly part of Daimler Benz), called me the Arrogant One. The most important thing for me was my job, success, and furthering my career. All matters concerning the family, I had left up to my wife; she was responsible for the children, the household, school, doctor's visits, etc. The children often got on my nerves.

I was looking for peace, but couldn't find it. Thus I tried to make up for it with sports activities and always wanted to get my family involved. My weekends were filled up with riding, tennis, sailing, cycling, as well as skiing in winter. With all this, I put my family under extreme pressure, for example, „sports are healthy, you've got to do it.“ The children would have preferred to play with their friends, and sometimes said, „We're glad when Monday comes, and we have our peace and quiet back!“ A neighbor once said to me, „Mr. Benz, you are suffering from recreation stress!“ That really shocked me.

My marriage suffered greatly under my dominance. Therefore, my wife began to look for something more than just Sunday church

Meine Ehe litt sehr unter meiner Dominanz. Deshalb begann meine Frau neben den sonntagsgottesdiensten nach mehr zu suchen. Sie streckte sich nach Gott und seiner Hilfe aus. Eines Tages im Jahre 1978 kam meine Frau strahlend nach Hause und berichtete: „Roland stell' Dir vor, heute habe ich Jesus Christus gebeten, in mein Herz und Leben hineinzukommen“. Meine spontane Reaktion war: „Bist Du verrückt, wozu brauchen wir Jesus Christus?“

Die Spannung zwischen meiner Frau und mir stieg ständig. Ein Jahr nach dieser Entscheidung meiner Frau, entschieden sich auch unsere Kinder für Jesus, aber das war nichts für mich. Ich bekannte jetzt offen vor meiner Familie: „Ich denke über eine Scheidung nach, ich will kein Christ werden.“ Diese Worte trafen meine Frau sehr. Aber ich habe eine mutige Frau, sie hatte veranlasst, dass viele Christen für mich beten. Wenn ich das gewusst hätte, würde ich es ihr verboten haben.

Einmal sagte meine Frau: „Es gibt eine Vereinigung mit dem Namen FGBMFI. Das sind Männer aus dem Geschäftsleben wie Du, die sich im Pentahotel in München treffen. Warum gehst Du nicht einfach mal mit um Dir den Vortrag anzuhören?“ Um des lieben Friedenswillen, ging ich mit ihr zu der Veranstaltung, setzte mich aber ganz hinten in die letzte Reihe und sagte danach: „Vergiss es, das ist nichts für mich.“ Die Spannung zwischen uns wurde immer größer. Einige Zeit später wagte sie es noch



www.fgbmfi-germany.de



Roland & Traute Benz

meetings. She reached out to God and His help. One day, in the year 1978, my wife came home beaming, and announced, „Roland, get this: today I asked Jesus Christ to come into my heart and life.“ My spontaneous response was: Are you crazy? Why do we need Jesus Christ?

The tension between my wife and me rose steadily. A year after my wife making this decision, our children also decided to follow Jesus, but that was nothing for me. I openly confessed in front of my family that I was thinking about a divorce, because I wasn't about to become a Christian. Such words hurt my wife very much, but since she is so brave, she got a lot of Christians to be praying for me. If I had known, I would have forbidden her from doing so.

One time my wife said that there was a fellowship called FGBMFI, made up of men from the business world like you, and they were having a meeting at the Penta Hotel in Munich. Why don't you just go and hear what he has to say? Just for the sake of keeping the peace, I went with her to the gathering, but sat way in the back, in the last row, and said afterwards, „Forget it. That's nothing for me.“ The tension between us kept getting stron-

einmal mich anzusprechen: „Da kommt ein Sprecher aus Amerika: Du hast doch geschäftlich viel mit Amerikanern zu tun, Du könntest Dir den Vortrag doch mal anhören.“

Lustlos ging ich zu dieser Chapterveranstaltung im Januar 1981, wo ca. 200 Leute anwesend waren. Ich wollte mich wieder ganz hinten hinsetzen, aber es waren nur noch 2 Plätze in der ersten Reihe vorne frei. Da setzte ich mich nicht hin protestierte ich, aber als ich die Enttäuschung meiner Frau sah, die ich so oft verletzt hatte, setzte ich mich doch dort hin.

Der Sprecher war Don Northrop aus Houston/Texas. Ich merkte, dass er ein Mann war, der Autorität hatte, und das gefiel mir. Heute glaube ich, das Gott diesen Mann für mich ausgewählt hatte. Am Ende seines Vortrages sagte er, wer von Gott berührt worden sei und sich für Jesus Christus entscheiden möchte, dürfe nach vorne kommen. Viele folgten diesem Aufruf. Dann sagte dieser Sprecher: „Hier ist noch ein Mann den Gott ruft(!)“ Ich fühlte etwas in meinem Herzen, dachte jedoch, ich werde nicht aufstehen! Mit beiden Händen klammerte ich mich am Stuhlsitz fest, doch plötzlich, ich kann es nicht erklären, stand ich doch auf. Eigentlich hätte ich den Stuhl noch in den Händen halten müssen.

Meine Frau brach in Tränen aus, sie konnte es kaum fassen. Der Sprecher fragte mich nach meinem Namen, als ich ihn nannte sagte er zu mir: „Gott möchte Ihnen Folgendes sagen: Die größte Entfernung ist zwischen Ihrem Verstand und Ihrem Herz“. Dies konnte ich sofort annehmen.

ger. Sometime later, she dared once more to mention it to me: „There´s a speaker coming from America. You do a lot of business with Americans; maybe you can go and listen to him.“ Without the least desire, I went to this meeting where about 200 people were present. I wanted to catch a seat way in the back again, but there were only two seats left in the front row! I protested that I wouldn´t sit there, but as I saw the disappointed look of my wife, whom I had hurt so often, I sat there after all.

The speaker was Don Northrop, from Houston, Texas. I noticed that he was a man with authority, and I liked that. Today I believe

„Gott möchte Ihnen Folgendes sagen: Die größte Entfernung ist zwischen Ihrem Verstand und Ihrem Herz“

that God chose this man just for me. At the end of his, he asked who had been touched by God, and would like to make a decision for Jesus Christ. If so, they could come up front. Many followed this call. Then this speaker said, „There is still one man here, that God is calling (!) I felt something in my heart, but thought I still

wouldn´t stand up! With both hands, I gripped my chair tightly, but then suddenly, without being able to explain it, I stood up. Actually, I should have been still gripping that chair.

My wife broke out in tears; she could hardly believe it! The speaker asked my name, and as I answered, he said to me, „God wants to tell you something: The biggest distance is between your mind and your heart.“ I could accept that right away.

My heart had been reaching out to God, but my mind had blocked everything. As he had spoken, I knew it was from God. I knew it was the truth. The speaker led me in a prayer, and so I also made a decision for Jesus Christ, giving Him my life, praying for

Mein Herz hatte sich schon ausgestreckt nach Gott, aber mein Verstand hatte alles blockiert. Als Don Northrop das ausgesprochen hatte wusste ich, das ist von Gott. Ich erkannte, das ist die Wahrheit. Der Sprecher leitete mich in einem Gebet, so entschied auch ich mich für Jesus Christus und habe Ihm mein Leben übergeben mit der Bitte, alle meine Sünden zu vergeben und mich zu verändern. Endlich kam Friede in mein Herz. Als meine Tochter Anette von diesem Ereignis erfuhr, sagte sie: „Wenn mein Vater Jesus Christus annehmen kann, gibt es Hoffnung für alle!“

Diese Entscheidung war das Wichtigste in meinem Leben, so fiel die ganze Hektik und der Stress von mir ab. Aus einem ehemaligen Arroganten veränderte mich Gott zu einem Friedensstifter, wie ich später in der Firma genannt wurde. Gott heilte auch unsere fast zerbrochene Ehe, das wurde zum Segen für die ganze Familie.

Geschäftspartner in meinem Internationalen beruflichen Umfeld sowie Kollegen erkannten eine sofortige Änderung in meinem Leben und meine Mitarbeiter erlebten einen neuen Chef. Ich lernte, wie man konstruktiv mit Konflikten umgeht und dabei Frieden im Herzen bewahrt. In der Geschäftswelt sucht man nach Realität, in Jesus erleben wir sie.

Der internationale Auftrag der FGBMFI war für mich ausschlaggebend, dass auch ich ein Mitarbeiter dieser Vereinigung wurde. Es ist Gottes Gnade, dass meine Frau Traute und ich bei weltweiten Einsätzen gemeinsam unterstützen dürfen. Ich bin Gott dankbar, dass auch unser Sohn Oliver mitarbeitet, er unterstützt mit seinen Fähigkeiten als IT-Experte den Missionsauftrag der FGBMFI. ■

forgiveness for all my sins, and to change me. Finally, I had real peace in my heart. When my daughter Anette heard about this, she said, „If my father can accept Jesus Christ, then there’s hope for everybody! “

This decision was the most important one in my life, and so all that stress fell off of me. Out of a former arrogant man, God made a peace-maker, which I was called later on in the company. God also healed our almost shattered marriage, which became a blessing for the whole family.

**„Wenn mein
Vater Jesus Christus
annehmen kann,
gibt es Hoffnung
für alle!“**

Business partners in my international working realm as well as colleagues noticed the immediate change in my life, and my employees experienced having a new boss. I learned to deal with conflicts constructively, and keep peace in my heart. In the business world, one is seeking for reality, and in Jesus we experience it.

The international mandate of FGBMFI was the decisive point, that also I became a member of this fellowship. It is God’s grace that I, together with my wife Traute, am able to support and serve in their worldwide endeavors. I’m thankful to God that our son Oliver works with us, supporting with his abilities as an IT expert in the mission’s work of the FGBMFI. ■



Mit Gott auf Du und Du

On a Familiar Basis With God

Wolfgang Hoffmann

FGBMFI - Präsident Österreich

Ich erlebte als Sohn einer so genannten „katholischen“ Familie eine glückliche Jugend auf dem Land. Mein Vater und meine Mutter wollten trotz des schmalen Gehaltes eines Polizeibeamten ihrem einzigen Kind alle Wünsche von den Augen ablesen. Schon als kleines Kind kannte ich Gott. Ich hatte keine Angst vor ihm, ja, ich stellte mir vor, so wie Don Camillo, der berühmte Pfarrer in den gleichnamigen Filmen mit ihm sprechen zu können, aber ich konnte mit Jesus nichts anfangen.

Wir wohnten auf dem Land in einem kleinen Ort mit 800 Einwohnern, in dem mein Vater aufgrund seiner Stellung als Leiter der dortigen Polizei zur „High Society“ gehörte und viel unterwegs war. Meine Mutter widmete sich ausschließlich ihrem „braven“ Sohn. Ihre Kontakte zur Umwelt wurden immer spärlicher. Ich hingegen war bei den Menschen in unserem Ort schnell beliebt, durch mein musikalisches Talent erreichte ich viele Menschenherzen. Bereits in der Pubertät hatte ich erste Kontakte zur Pornographie, von der ich mehr und mehr abhängig wurde.

As the son of a so-called „Catholic“ family, I experienced happy days of youth in the countryside. My father and mother, despite the meager wages of a policeman, wanted to fulfil every wish of their only child. Even as a small child, I knew God. I wasn't afraid of Him; yes, I imagined myself, like Don Camillo, the famous priest in the movie series, to be able to speak with Him, but I had no idea what to do with Jesus.

We lived in the country in a small town with 800 inhabitants, where my father, because of his position as head of the local police, belonged to the "high Society", and was often on trips. My mother dedicated herself entirely to her „well behaved“ son. Her contacts with the surroundings became more seldom. I on the other hand, was well liked by the people in town, and through my musical talent, could reach many hearts. In the period of my puberty, I had my first contacts with pornography, to which I became increasingly addicted.

At the age of 18, I met my later wife Margit. My parents were against this relationship because Margit came from a worker's family with six children. My mother developed a

Mit 18 Jahren lernte ich meine spätere Frau Margit kennen. Meine Eltern waren gegen diese Beziehung, weil Margit aus einer Arbeiterfamilie mit sechs Kindern kam. Meine Mutter entwickelte geradezu eine Feindschaft gegen sie, weil sie ihr nach ihrer Meinung den Jungen wegnehmen würde.

Nach abgeschlossener Matura und erfolgreichem Jurastudium in Linz fand ich rasch eine aussichtsreiche Anstellung bei der Sozialversicherung. Die steile berufliche Karriere und ein glückliches Familienleben mit unserer Heirat im Jahr 1982 schienen alle meine Wünsche zu erfüllen. Zu diesem Zeitpunkt wurde ich jedoch sehr bequem und begann immer

mehr, ein Doppel-leben zu leben. Neben meinem Beruf bot mir meine Musikband und die politische Tätigkeit in der Gemeinde gute Gelegenheiten dazu. Meine Frau hingegen begann nach ihrer Ausbildung zur

Pädagogin den Sinn des Lebens in der Esoterik zu suchen, fand aber heraus, wie gefährlich es für den Menschen sein kann.

Eines Tages kam sie durch eine Nachbarin zum lebendigen Glauben an Jesus. Als ich davon erfuhr, habe ich darüber zuerst gelächelt und mir gedacht: „Das wird in sechs Monaten wieder vorbei sein!“ Doch die Zeit verging, meine Frau machte keine Anstalten, sich zu verändern, im Gegenteil - sie besuchte nun regelmäßig eine christliche Freikirche. Das konnte ich nicht verhindern. Also fiel ich in Selbstmitleid. Dadurch kam



downright hostility against her. because she figured that the girl would take her boy away.

After graduating from school and a successful study of law in Linz, Austria. I quickly found a respectful position working for the country's social security. My upwards shooting career and a happy family life with our marriage in

1982 appeared to fulfil all my wishes.

At this point in time however, I became very comfortable, and began more and more to live a double life. Along with my job. my music band and my political activities

in our town gave me

plenty of opportunities. My wife. on the other hand, after having finished her training as a teacher, began looking for the meaning of life in „secret society“, but experienced how dangerous it can be for people.

One day, through the prayer of a neighbor, she came to a living faith in Jesus. When I heard about it, at first, I smiled and thought, “She'll get over this in about six months' time!” But, as time went on, she began visiting a Christian congregation. I couldn't do anything to stop that. Thus, I fell into self-pity. Thereby I landed deeply into sexual addic-



Wolfgang Hoffmann & Familie

ich immer tiefer in sexuelle Abhängigkeiten. Meine Frau wusste von allem nichts.

Immer mehr merkte ich die Lasten meiner Verfehlungen, meine Schuld war wie ein Berg, der immer weiterwuchs. Gleichzeitig wurde Margit immer liebevoller, sie hörte komplett mit mir zu streiten auf und betonte meine Rolle als Familienoberhaupt, das auch ich die Verantwortung für die Familie trage. Das brachte mich zum Nachdenken. Ich begann, die Bibel ernsthafter zu lesen und entdeckte, dass sie viele praktische Anleitungen für das tägliche Leben enthielt, aber auch klar die Notwendigkeit einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus aufzeigte. In einem Hotelzimmer, im April 1994, habe ich daraufhin Gott mit einem einfachen Gebet in mein Leben eingeladen. Ich bekam sofort einen tiefen Frieden im Herzen, der bis heute anhält, ja immer noch stärker wird.

Ab diesem Zeitpunkt begann ein Kampf in meiner Seele – gerade auch im Sexuellen. Gleichzeitig begann Gott, mein Leben zum Positiven zu verändern. Die Dinge, die unserer Ehe am meisten schadeten, wurden mir mehr und mehr unwichtig, und so gab ich – was mir früher nie gelungen war - ohne Probleme die Tanzkapelle und auch das Engagement in der Politik auf.

Obwohl ich eine deutliche Besserung meiner Abhängigkeiten erfuhr, dauerte es noch zwei Jahre, bis ich meiner Frau alles gestehen konnte. Für sie brach eine Welt zusammen. Doch der Heilige Geist

tions. My wife knew nothing about all this.

More and more I noticed the burden of my offences, my guilt was like a mountain that kept growing. At the same time, Margit became more loving, completely stopped arguing with me, and emphasized my role as head of the household, that also carries the responsibility for the family. That made me start to think. I began to seriously read the Bible, and discovered that it contained many practical instructions for daily life, but also pointed to the necessity of having a personal relationship with Jesus Christ.

In a hotel room in April 1994, I then invited Jesus, through a simple prayer, to come into my life. I immediately received a deep peace in my heart, that lasts till today, and even is getting stronger.

From this point, a struggle began in my soul - especially in the sexual area. At the same time, God began

changing my life for the better. The things that had damaged our marriage the most, became increasingly unimportant to me, I was able to give up without any problems - my Music band and my political engagements.

Although I experienced a distinct improvement in my dependencies, it still took two years before I could confess everything to my wife. For her, her world came crashing down. But the Holy Spirit could give my wife the strength to keep our marriage and our love for one another was restored. I received the Baptism in the Spirit, which means God's power came into my life, as promised in God's word. More and more, the Holy Spirit gave me a word of knowledge or a prophecy, that also

„Ich begann, die Bibel ernsthafter zu lesen und entdeckte, dass sie viele praktische Anleitungen für das tägliche Leben enthielt...“

schenkte meiner Frau die Stärke, sich trotzdem für unsere Ehe zu entscheiden, unsere Beziehung wurde geheilt, ebenso wurde ich von meiner Pornographiesucht geheilt und ich erhielt die Geistestaufer. Gottes Kraft kam in mein Leben, so wie es uns Gottes Wort verheißt. Immer öfter schenkte mir der Heilige Geist ein Wort der Erkenntnis oder Prophetien, die auch in der Realität bestätigt wurden. Plötzlich trat das ein, was ich mir schon als Kind immer vorgestellt hatte: Ich konnte mit Gott reden, er zeigte mir, wie wunderbar sein Plan für die Menschen ist, und eine immer größer werdende Liebe kam in mein Herz.

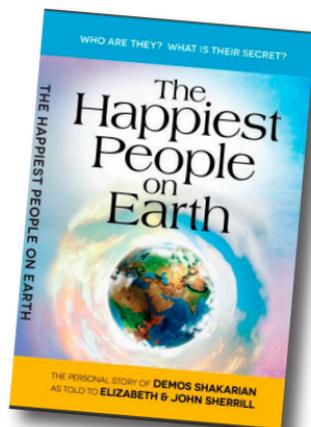
Im Jahr 1997 lernte ich die FGBMFI kennen. Drei Jahre später durfte ich die Leitung im Chapter Linz übernehmen, und 2014 auch die Leitung FGBMFI Österreich. Gott gab mir im Gebet viele Verheißungen. Ich erlebte Zeichen und Wunder, Heilungen an inneren Organen, von Taubheit, Krampfadern, Allergien und Minderwertigkeitsgefühlen.

Gott segnet uns mit wunderbaren Erlebnissen, wo Menschen geheilt und befreit werden. Mit der einfachen Botschaft des Evangeliums, in Form unserer Lebenszeugnisse, werden die Herzen der Menschen für Jesus erreicht. Dafür möchte ich an dieser Stelle Jesus alle Ehre geben. ■

was confirmed in reality. Suddenly it was fulfilled, what I had always imagined as a child: I could talk with God, He showed me how wonderful His plan for every person is, and a continually stronger love came in my heart.

In the year 1997, I got to know the FGBMFI, and three years later, I became president of the chapter in Linz, and in 2014, National Leader for Austria. In prayer, God gave me many promises and I experienced signs and wonders, healing of inner organs, from deafness, varicose veins and allergies, feelings of inferiority, and other things we've seen.

God is blessing us with wonderful experiences and new people that are getting healed and set free. With the simple message of the Gospel and our life's testimonies, people are reached for Jesus. I'd like to give all the glory for it here to Jesus. ■



Kennen Sie schon diese außergewöhnliche Geschichte?

Es ist die Geschichte der: „Glücklichsten Menschen auf Erden“

(Original: „The Happiest People on Earth“).

Weitere Informationen unter: www.fgbmfi-germany.de

Do you know this extraordinary story?

It is the story of: „The Happiest People on Earth“).

More Information under: www.fgbmfi-germany.de

Straße nach Damaskus

Road to Damascus

Lynn Heritage

FGBMFI Präsident - United Kingdom



Ich war eines jener braven Kinder, die immer in die Kirche gingen, obwohl meine Familie mich nie dazu gezwungen hat. Von frühem Kindesalter ab und mit kindlichen Glauben, hatte ich bereits eine Beziehung zu Jesus.

Ich wurde von Freunden zu einer "Jugend-Rallye" in ihre Kirche eingeladen. Ich wusste nicht genau, was das war, aber sie versicherten mir, dass dort viele junge Leute in meinem Alter sein werden und so entschied ich mich mitzugehen.

Es sprach ein Mann, der ein "Evangelist" genannt wurde. Ich kannte seinen Namen nicht, aber er sprach von der Themse. Im Alter von 16 Jahren war ich hungrig nach Wissen und hörte aufmerksam zu, was er zu sagen hatte.

Er hatte eine Art Pinnwand, die mit grünem Filz bedeckt war. In der Mitte verlief eine blaue Linie, die den Fluss Themse darstellte. Er sagte: „du kannst deine Reise in einem Boot irgendwo entlang der Themse beginnen und kommst an verschiedenen Sehenswürdigkeiten vorbei.“ Er zeigte auf die Pinnwand und brachte Symbole der Orte, wie z.B. Oxford und Windsor Castle, entlang der Themse an. Der Evangelist sagte, dass an jedem Ort Jesus Christus ausrief: „Komm heraus! - Doch du sagst

I was one of those good kids, who always went to church. I was never taken, but my folks did not object to me going. From an early age and in my child like faith, I had a relationship with Jesus.

I was invited by friends to what they called a "youth rally" at their church. I did not really know what a youth rally was, but they assured me that there would be many people there my own age. I decided to go. It was a Sunday evening meeting and there was a man speaking who was called an "evangelist." I did not know his name, but he was speaking about the River Thames. At 16, I had a thirst for knowledge, so I listened intently to what he had to say.

He had a square board covered in green felt and there was a blue line running through the middle of it. He told us the blue line was the River Thames. He said you may get on a boat and travel down the Thames, passing several landmarks. He showed it on the board, and put on symbols of the places, such as Oxford and Windsor Castle, along the River Thames. The evangelist said that Jesus Christ each time calling, „Come out!“, but you may say each time, „A little further.“ „But when you are here“, he said, pointing to the city of Graves End, „then you left it too late!“ I realized that I did not want to go to hell, so I went forward to say the sinner's prayer

vielleicht jedes Mal: „Noch ein bisschen weiter.“ „Wenn du aber letztendlich an diesem Ort angelangt bist“, sagte er und zeigte auf die Stadt Graves End (Übers. Grabes Ende), „dann bist du zu spät ausgestiegen!“

Ich erkannte, dass ich nicht in die Hölle gehen wollte. So ging ich nach vorne zum Gebet und bat Gott um Vergebung meiner Sünden und nahm Jesus als meinen Herrn und Erretter an.

Ich habe meinem Pastor erzählt, dass ich mich für Jesus entschieden habe und wiedergeboren (Johannes 3:3) wurde. Er sagte, dass er nicht an die Wiedergeburt glaubte. Er fragte, sind viele zum Gebet nach vorne gegangen? Ich sagte ja, 20 - 30 Personen. Er sagte: "Da

hast du's, es war nur eine Welle der Emotionen."

Meine Frau Yvonne und ich heirateten 1974 und bekamen 1981 unsere erste Tochter Tracey. Im Jahr 1984 wurde ich Export Manager für den Nahen Osten, für eine der Johnson and Johnson Companies. Im Jahr 1985 las ich Tracey eine

Gutenachtgeschichte aus ihrer Kinderbibel vor. Am nächsten Morgen ging ich auf eine Reise in den Nahen Osten und meine letzte Stadt sollte Damaskus sein. Ich las Tracey die biblische Geschichte von Saul vor, der auf dem Weg nach Damaskus war. Wir beteten zusammen, dass ich Jesus auf dem Weg nach Damaskus treffen würde, so wie Saul es tat.

Tage später betete ich in einem Hotel in Jeddah. Ich hatte das Empfinden, das Jesus zu mir sprach. Er sagte, dass der Pastor nicht recht habe, weil er nicht an die Wiedergeburt glaube. Ich wusste aber, dass ich von Gott angenommen



and accept Jesus as my Lord and Savior.

I told my Pastor that I had made a commitment to Jesus and was "born again." (John 3:3) He said that he did not believe in being born again. He asked if many had gone forward, for salvation? I said yes, 20 - 30 people. He said, "There you are, you were just riding the

wave of emotionalism."

In 1974, I married Yvonne and in 1981, we had our first daughter, Tracey. In 1984, I became Export Manager to the Middle East for one of the Johnson and Johnson Companies. In 1985, I was reading a bedtime story to Tracey, out of her Children's Bible. I was leaving next morning on

a journey through the Middle East and my final city, was to be Damascus. I read Tracey the story of Saul on the Road to Damascus. We prayed together that I would meet Jesus on the Road to Damascus, like Saul did.

Days later, I prayed in a hotel in Jeddah. I felt that Jesus spoke to me. He said that the pastor is not right because he does not believe in rebirth. I knew, however, that I was accepted by God and that he had an assignment for me. This was the turning point in my life. This encounter confirmed my vocation for my life. It was an experience that will remain for all eternity.

„Es erinnerte mich an meine Jugend, als ein Missionar zu mir sagte: „Du kannst auf der Themse fahren, aber wenn du zu spät aussteigst, landest du in der Stadt Graves End.“

bin und dass er einen Auftrag für mich hat. Das war der Wendepunkt in meinem Leben. Diese Begegnung bestätigte mir die Berufung für mein Leben. Es war eine Erfahrung, die für alle Ewigkeit bleiben wird.

An jenem Sonntag, als ich in meinem Hotelzimmer die Begegnung mit Jesus hatte, gingen meine Frau Yvonne und Tracey zur gleichen Zeit in England zur Kirche. Dort begann Yvonne plötzlich in einer anderen Sprache zu sprechen und erlebte die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, wie im Wort Gottes vorausgesagt.

Als ich schließlich in Damaskus angekommen war, hatte ich die Freude, die Straße namens „Gerade“ hinunter zu gehen. Ich sah die hohe Mauer, an der Paulus heruntergelassen wurde, wie die Bibel berichtet. Vor unserem Umzug zurück nach Merthyr Tydfil in Wales, besuchten wir wie gewöhnlich die Kirche in Ascot. Der Pastor rief aus: "Würde die Heritage Familie bitte nach vorne kommen. Sie waren nur eine kurze Zeit hier, aber wegen Ihrer Begeisterung dem Herrn zu dienen, wollen wir gerne mit Ihnen beten und Ihnen ein Liebesgeschenk geben. Aber zuvor möchte einer der Ältesten noch ein paar Worte sagen."

Er berichtete, dass er in einem Buchladen für mich ein Buch kaufen wollte. Ein Buch sei ihm aber besonders aufgefallen und so kaufte er es. Der Titel: "Der Fluss Themse". Ich war begeistert dieses Buch zu bekommen. Es bestätigte den Ruf Gottes in meiner Jugend. Durch diese Geschichte von der Themse und der Stadt Graves End hatte ich mich seinerzeit für Jesus Christus entschieden. Dieses Buch ist einer meiner wertvollsten Schätze, denn ich weiß, dass der Herr es für mich bestimmt hatte.

Als wir wieder in Merthyr Tydfil lebten, wurden wir zu einem Full Gospel Business Men's Fellowship Dinner eingeladen, wo

wir Heilungen und Wunder erlebten. Ich bin sehr gesegnet, in dieser internationalen Vereinigung zu dienen, denn das bedeutet, dass ich meine berufliche Karriere und meinen Dienst ausüben kann. Seit 2006 bin ich als nationaler FGBMFI präsident für Großbritannien zuständig. ■

EN — On that Sunday, when I was in my hotel room in Jeddah, having my encounter with Jesus, to the same time in England, Yvonne and Tracey were walking to church. Yvonne suddenly started speaking in another language and was filled with the holy spirit, referring to the word of god.

Eventually, I arrived in Damascus and had the joy of walking down the "Street called Straight." I saw the high wall where Paul was lowered down, according to the bible. At that time, we returned to Wales, on our last Sunday in Ascot, we attended church as usual. The Pastor called on us, "Will the Heritage family please come forward. You have only been members for a short while, but because of your enthusiasm to serve the Lord, we want to pray with you and we want to give you a love gift, but before we make the presentation, one of the elders wants to say a few words."

He said, that he wanted to buy a book for me in a bookshop. One book became very attractive in his focus. The title, "The River Thames" I was thrilled to get this book, because this was relevant to my personal encounter with Jesus way back in my youth. It is one of my most treasured possessions, knowing the Lord had ordered it just for me.

wBack in Merthyr Tydfil, we were invited to a Full Gospel Business Men's Fellowship Dinner where we encountered healings and miracles. I have been blessed to serve in this laymen's organisation, which means, I can pursue my business career and ministry. Since 2006, I have served as National President for the UK. ■

Gottvertrauen

Trust in God & Entrepreneurship

Unternehmertum

Alf Liljehall

FGBMFI Präsident - Schweden



Viele Menschen in Schweden verbinden den Glauben an Gott mit Unternehmertum und ich wuchs in einer unternehmerischen Familie in Hillerstorp, einem kleinen Dorf in der Grafschaft Gnosjö in Schweden auf. Großvater Nils-Olof Persson war einer der ersten Unternehmer in der Gemeinde, der Arbeiter in seiner Produktion von Körben für die Fischereiindustrie einstellte. Mein Vater und mein Onkel übernahmen die Firma und verwandelte sie in ein modernes Unternehmen der Metallindustrie.

Meine Mutter besaß am Anfang ihrer Karriere eine Bäckerei und gründete einige Jahre später eine christliche Buchhandlung. Sie leitete des Weiteren auch einen Handwerksladen. Neben den geschäftlichen Aktivitäten, waren meine Eltern in verschiedenen Programmen in der Kirche aktiv. Mein Onkel, samt Familienangehörige, waren alle in der Industrie oder in der Landwirtschaft und in ihren Kirchen aktiv.

Für die meiste Zeit meines Lebens war ich Unternehmer und seit vielen Jahren Mitglied des Vorstandes bei der örtlichen Unternehmensorganisation. Nachdem ich

Many people in Sweden link together faith in God and entrepreneurship and I grew up in an entrepreneurial family in Hillerstorp, a small village in the county of Gnosjö in Sweden. Grandfather Nils-Olof Persson was one of the first entrepreneurs in the community who hired people for his production of baskets for the fishing industry. My father and uncle, soon took over the company and transformed it into a modern metal industry.

My mother owned a bakery at the beginning of her career, and some years later she established a Christian bookstore. She also ran a handicraft shop. Besides the business activities, my parents were active in different programs in church. All my uncles and their families were involved in industrial business or farming and active in their churches.

For most of my life, I have been an entrepreneur and for many years been a member of the board at the "local business organization". After I married my wife Gun-Marie, and after some years of studies at Chalmers University of Technology in Gothenburg, I decided to get involved in the family business Elbe AB, together with my sister and two cousins. Creativity in combination with

meine Frau Gun-Marie geheiratet hatte und nach einigen Studienjahren an der „Chalmers University of Technology“ in Göteborg, entschloss ich mich, zusammen mit meiner Schwester und zwei Cousinen, uns an dem Familienunternehmen Elbe AB zu beteiligen. Kreativität in Verbindung mit Großzügigkeit, führte zu einer besonderen Atmosphäre unter den Unternehmern in der Gegend.

Und es war üblich einander zu helfen, auch wenn wir Konkurrenten waren. Vielleicht hat es geholfen, dass die Konkurrenten gute Freunde in der Kirche waren, und dass wir in der Kirche gelernt haben, einem anderen Gutes zu tun. Diese großzügige Mentalität unter den Betrieben in der Gegend ist in Schweden sehr bekannt.

Wenn man das Leben Jesu betrachtet erkennt man, dass es ihm Freude bereitete, sich mit Menschen unterschiedlichster Tätigkeiten zu umgeben und zu dienen. Einige der Jünger teilten sogar denselben Beruf als Fischer.

Die Full Gospel Business Men's Fellowship International, FGBMFI, wurde in Schweden 1965 registriert. Zehn Jahre später wurde ich Mitglied und fungierte von 1998 bis 2017 als ihr nationaler Präsident.

Das Kennenlernen und arbeiten mit unserem internationalen Präsidenten Richard Shakarian und seiner Familie und anderen Leitern und Mitarbeitern in der Vereinigung, gab mir eine Erfahrung, die von unschätzba-

generosity resulted in a special atmosphere among the entrepreneurs in the area, and it was common to help one another even if you were competitors. Perhaps it helped that competitors were good friends in church, and that we had learned in church to do unto others what we would want others to do to us. This generous mentality among businesses in the area is very well known in Sweden.

When one studies the life of Jesus, it seems that he enjoyed being around with entrepreneurs and people of different business background and served them. Several of the disciples shared the same profession - fisherman.



Gun-Marie & Alf Liljehall

Full Gospel Business Men's Fellowship International, FGBMFI, was registered in Sweden in 1965. Ten years later I became a member and from 1998 – 2017 I worked as national President of FGBMFI.

Getting to know and working with our International President Richard Shakarian and family and other leaders and members in the organization has given me an experience that is invaluable.

When you find a passion in life, it does not matter that you encounter obstacles along the way - it's worth the price! God is strong enough to watch over it all and makes even everyday life exciting. With God in your life every day becomes meaningful and satisfying. According the Bible (Rom 8:28) it says: "And we know that for those who love God all things work together for good."

rem Wert ist. Wenn du eine Leidenschaft im Leben findest, gilt es auch Hindernisse auf dem Weg zu überwinden - es ist den Preis wert! Gott ist fähig uns hindurch zu helfen.

Mit Gott in deinem Leben wird jeder Tag des Lebens sinnvoll und befriedigend. Nach der Bibel (Röm 8:28) heißt es: „Und wir wissen, dass für diejenigen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“

Vor einigen Jahren sagte Richard Shakarian: „Ich glaube, dass Europa bereit ist für eine Erweckung. Allen dessen es bedarf, ist der zündende Funke durch den HI Geist in Menschen, die darauf fokussiert sind ihre Nation für den lebendigen Glauben an Jesus Christus zu gewinnen.“

Auch ich glaube, dass dies geschehen kann, wenn wir auf Gottes Wort vertrauen. Ich freue mich, dass ich jetzt die nationale Leitung an unseren neuen schwedischen FGBMFI-Präsident Johan Eklöf übergeben habe.

Ich bin zuversichtlich, dass wir alle zusammen, mit dem Vorstand der nationalen und internationalen Direktoren und Mitgliedern von FGBMFI, weltweit einen Unterschied machen und Hoffnung und Licht verbreiten können, wo immer wir sind. ■



<http://se.fgbmfi.net>

Some years ago, Richard Shakarian said: „I believe that Europe is ready for a revival and that it only needs a spark of the Holy Spirit in people who are focused on reaching their nation.“

I believe that this can come to pass if we trust in God's word and that he will stand

„Wenn man das Leben Jesu betrachtet erkennt man, dass es ihm Freude bereitet, sich mit Menschen unterschiedlichster Tätigkeiten zu umgeben und zu dienen.“

by his words. I am pleased, now that I have handed over the national leadership to our new Swedish FGBMFI President Johan Eklöf. I am confident that we all, together with the board of national and international directors and members of FGBMFI

worldwide, can make a difference and spread hope and light wherever we are. ■

Alle wichtigen Ereignisse und Termine, sowie weitere Zeugnisse finden Sie auf unserer Homepage:

www.fgbmfi-germany.de



Love Messenger

Botschafter der *Liebe*

Richard Shakarian lernte seine zukünftige Frau Evangeline (Vangie) kennen, während sie am Southern California College studierten. Sie sind seit 1955 glücklich verheiratet, haben vier Töchter und sind stolze Großeltern. Vangie wurde in Minnesota als Tochter der Pastoren Oscar und Elisabeth Kingsheim geboren. Ihre Mutter erlebte als Jugendliche die Taufe im Heiligen Geist in Norwegen und ging im Jahr 1924 als Missionarin nach China.

Rückblick und Gegenwart

Schon in jungen Jahren hatte Richard Shakarian mit seinem Vater und Großvater eng zusammengearbeitet. Bereits seit frühester Jugend traf er bekannte Evangelisten und Staatsoberhäupter. Im Alter von 15 Jahren wurde er eingeladen, auf dem „United States House of Representatives“ Gebetstreffen in Washington DC zu sprechen.

Bereits im Alter von 25 Jahren hatte

Richard Shakarian met his wife Evangeline (Vangie) while they were attending Southern California College. They have been happily married since 1955, have four daughters and they are also proud to be grandparents. Vangie was born in Minnesota to pioneer pastors, Oscar, and Elizabeth Klingsheim. Her mother, as a girl, was filled with the Holy Spirit in Norway and went as a missionary from her home in Norway to China in 1924.

Review and Present

Richard Shakarian has been working with his father and his grandfather since he was at a very young age. He was always together with great men and had witnessed Christ to many heads of states. At the age of 15 he was invited to speak to the “United States House of Representatives” prayer meeting in Washington, DC.

At the age of 25, he already had the privilege, during one of his first visit in Germany, to

Richard bei einem seiner ersten Deutschlandbesuche Gelegenheit, Dr. Willy Brandt den späteren Bundeskanzler kennen zu lernen. Ihr engagiertes Gespräch im Büro von Dr. Brandt bezog sich auch auf die spirituellen Bedürfnisse des Deutschen Volkes.

Seit jenen Tagen hat Richard Shakarian mit Präsidenten wie Ronald Regan, Daniel Ortega, Kurt Waldheim, Ariel Sharon, Fidel Ramos, Mobutu Sese Seko und anderen Staatsoberhäuptern gesprochen. Er war auch zu einer Audienz bei Papst Johannes Paul II eingeladen.

Demos Shakarian, Gründer der FGBMFI, ernannte seinen Sohn Richard zu seinem Nachfolger. Richard Shakarian wurde im Juli 1993 Internationaler Präsident der FGBMFI.

Zu dieser Zeit gab es 3700 Chapter in 112 Ländern. Richard hat die Arbeit der Vereinigung erweitert und ermutigt die Mitarbeiter über ihre üblichen FGBMFI-Treffen in Hotels und Restaurants hinauszugehen und sich als „Botschafter der Liebe“ zu erweisen.

Dieses Wachstum ist dadurch entstanden, dass unsere Teams in Universitäten, Fabriken, Büros, Konzernen sowie in Militär- und Regierungseinrichtungen die Gelegenheit bekamen, durch persönliche Lebensberichte Ihren christlichen Glauben zu bezeugen.

Viele fanden durch die mutigen Männer und Frauen unserer Vereinigung zum lebendigen Glauben an Gott. Heute gibt es 6500 Chapter in 165 Nationen.

Zu guter Letzt: wir würden uns freuen, Sie bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Richard Shakarian heißt Sie herzlich willkommen! ■

meet Dr. Willy Brandt, who six years later became Chancellor (Bundeskanzler) of Germany. Their engaging conversation in Dr. Brandt's office included an intensive discussion of the spiritual needs of the German people.

Since those days, Mr. Shakarian has spoken with Presidents such as Ronald Regan, Daniel Ortega, Kurt Waldheim, Ariel Sharon, Fidel Ramos, Mobutu Sese Seko, and some of heads of state, and was invited to an audience with Pope John Paul II.

„Ihr engagiertes Gespräch im Büro von Dr. Brandt, bezog sich auch auf die spirituellen Bedürfnisse des Deutschen Volkes.“

Demos Shakarian, Founder of FGBMFI, appointed his son Richard to follow him as International President. Richard Shakarian became International President of FGBMFI on July 1993. His Father, At that time, there were 3700 chapters in 112 countries. Richard has expanded the work of The Fellowship, encouraging ordinary men to go beyond the walls of their meetings in restaurants and hotels, and act as messengers of love.

This increase has come through our teams giving their testimonies in universities, factories, offices, corporations, military, and government establishments. Today, we have 6500 chapters in 165 nations! Millions of people been reached for Christ through personal Life stories by anointed FGBMFI men and women of our Fellowship.

Last but not least, Richard Shakarian welcomes you to be part of this growing network of business people throughout the world! ■

SECHS SCHRITTE ZUR ERLÖSUNG

SIX STEPS TO SALVATION

1. ERKENNEN

„Denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes.“ (Römer 3.23) Gott, vergib mir, ich weiß, dass ich ein Sünder bin! (Lukas 18.13b)

2. BEREUEN

„Wenn ihr euch nicht zu Gott hinwendet, dann werdet ihr genauso umkommen.“ (Lukas 13.3)

3. BEKENNEN

„Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, dann erfüllt Gott seine Zusage treu und gerecht: Er wird unsere Sünden vergeben und uns von allem Bösen reinigen.“ (1Joh. 1.9) „Denn wenn du mit deinem Mund bekennt: „Jesus ist der Herr!“, und wenn du von ganzem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, dann wirst du gerettet werden.“ (Römer 10.9)

4. UMKEHREN

„Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum HERRN, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.“ (Jesaja 55.7)

5. GLAUBEN

„Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3.16) „Denn wer glaubt und getauft ist, der wird gerettet werden. Wer aber nicht glaubt, der wird verurteilt werden.“ (Märkus 16.16)

6. EMPFANGEN

„Er kam in seine Welt, aber die Menschen nahmen ihn nicht auf. Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden.“ (Joh. 1:11-12)

1. ACKNOWLEDGE

“For all have sinned, and come short of the glory of God.” (Romans 3:23)
“God be merciful to me a sinner.” (Luke 18:13)

2. REPENT

“Except ye repent, you shall all likewise perish.” (Luke 13:3) “Repent therefore, and be converted, that your sins may be blotted out.” (Act 3:19)

3. CONFESS

“If we confess our sins, He is faithful and just to forgive us our sins, and to cleanse us from all unrighteousness.” (1 John 1:9) “If you confess with your mouth the Lord Jesus, and believe in your heart that God has raised Him from the dead, you shall be saved.” (Romans 10:9)

4. FORSAKE

“Let the wicked forsake his way, and the unrighteous man his thoughts: and let him return unto the LORD ... for He will abundantly pardon.” (Isaiah 55:7)

5. BELIEVE

“For God so loved the world, that He gave His only begotten Son, that whosoever believes in Him should not perish, but have everlasting life.” (John 3:16) “He that believes and is baptized shall be saved; but he that believes not shall be damned.” (Mark 16:16)

6. RECEIVE

“He came unto His own, and His own received Him not. But as many as received Him, to them gave He power to become the sons of God, even to them that believe on His name.” (John 1:11-12)

WARUM NICHT JETZT DIE WICHTIGSTE ENTSCHEIDUNG TREFFEN?

“Herr Jesus, ich glaube, dass Du für meine Sünden gestorben bist und ich bitte Dich um Deine Vergebung! Ich empfangen Dich jetzt als meinen persönlichen Erretter und lade Dich ein, von diesem Tage an mein Leben zu bestimmen! Ich empfangen deine Liebe in meinem Herz und Heilung für meine Verletzungen. Fülle mich mit deinem Frieden! Amen!”

WHY NOT MAKE YOUR MOST IMPORTANT DECISION NOW?

“Lord Jesus, I believe You died for my sins and I ask your forgiveness. I receive You now as my personal Savior and invite You to manage my life from this day forward. I receive your love in my heart and healing for my wounds. Fill me with your peace! Amen.”

Die Chaptertreffen

Unsere Chaptertreffen finden regelmäßig statt. In einem freundlichem Hotel oder Restaurant mit einem gemeinsamen Essen. In entspannter Atmosphäre soll es zu einer persönlichen Begegnung zwischen Menschen aus verschiedenen beruflichen und gesellschaftlichen Bereichen kommen.

Bei jeder Veranstaltung berichtet ein Gast-sprecher von seinem beruflichen und auch persönlichen Werdegang. Wie er Gott dabei ganz persönlich erlebt hat. Danach bleibt genug Zeit für Gespräche mit dem Referenten. Für einen persönlichen Kontakt und auch – sofern man es möchte – für ein persönliches Gebet.

Wir von der FGBMFI Germany möchten:

- von der Gegenwart und Allmacht Gottes in der heutigen Zeit berichten
- die Kraft des Evangeliums in der Geschäftswelt verkünden
- das Gebet als Schlüssel zum Segen in der Wirtschaft und im persönlichen Leben anwenden
- Einheit und Harmonie, die Werte von Ethik und Moral in jedem Unternehmen gründen und festigen
- die Gemeinschaft von Christen aller Konfessionen ermöglichen und fördern
- christliche Gemeinschaft für alle Menschen anbieten und sich persönlich auf das Wirken Gottes einzulassen.

Besuchen Sie doch einmal ganz unverbindlich ein Chaptertreffen. Es gibt sie auch in Ihrer Nähe. Es verpflichtet Sie zu nichts. Aber wer weiß – vielleicht wird dieser Abend für Ihr Leben zu einem wertvollem Anstoß und zu einer wichtigen Bereicherung.

Wir würden uns freuen, Sie herzlich begrüßen zu dürfen!

The Chaptermeetings

Our Chapter meetings take place regularly. In a friendly hotel or restaurant with a common Meal. In a relaxed atmosphere, there should be a personal encounter between people from various occupational and social areas.

At each event, a guestspeaker reports on his professional and personal career. How he experienced God personally. After that, there is enough time for talks with the speaker. For personal contact and, if you wish, for a personal prayer.

We at FGBMFI Germany would like to:

- reporting of the present and omnipotence of God in our time
- the power of the Gospel in the business world
- Prayer as a key for blessing in the economy world and in personal life
- Unity and harmony, the values of ethics and morality to establish and consolidate in each companies
- the community of Christians of all confessions to enable and promote
- Christian community for all people and to admit themselves personally to the work of God.
-

Please visit a chapter meeting without obligation. They are also close to you. It does not oblige you. But who knows - maybe this evening is a valuable addition to your life.

We would be delighted to welcome you!

IMPRESSUM

VOICE Magazin

□ Herausgeber & V.I.S.D.P.

Full Gospel Business Men's Fellowship International e.V.

FGBMFI e.V. (Germany)

Roland Benz

Postfach 14 02 49, 80452 München

info@fgbmf-germany.de

www.fgbmf-germany.de

□ Redaktionsteam

Roland Benz, Oliver Benz, Wulf Engl, Jens Farber,

Rad Jakob, Paul Maler, Christian Bornholdt

□ Umschlaggestaltung,

Paul Maler (Foto: M.Kulka)

□ Design & Layout

Christian Bornholdt

□ Druck

Leo Druck GmbH, Stockach

www.leodruck.com

□ Internet & IT

www.benz-net.de

□ Spendenkonto

Evangelische Bank

IBAN: DE44 5206 0410 0000 2971 00

BIC: GENODEF1EK1

FGBMFI e.V.

Amtsgericht München VR 206936

Präsident: Roland Benz

Dachverband: Full Gospel Business Men's Fellowship International,

Irvine, CA, USA, Präsident: Richard Shakarian

"VOICE - Die STIMME der Geschäftsleute des vollen Evangeliums"

Die abgebildeten Artikel und Berichte geben die Meinung der Redaktion nicht notwendigerweise wider.

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion dieser Ausgabe, in Teilen oder im Ganzen, ist ohne vorherige Genehmigung nicht gestattet.

© FGBMFI .e.V. 2017



P.M.



Germany

www.fgbmf-germany.de

Auf unserer Web-Präsenz erhalten Sie weitere Informationen bezüglich der VOICE, sowie zur Mitgliedschaft und aktuellen Veranstaltungshinweisen!

DIE ENSTEHUNGSGESCHICHTE DES VOICE MAGAZINS

Ein Auszug aus dem Buch (S.112) :

„Die glücklichsten Menschen auf Erden“



...„Herr Shakarian, mein Name ist Thomas Nickel. Etwas geschah mit mir in der vergangenen Nacht. Ich glaube, Sie werden daran interessiert sein.“ Nickel berichtete, dass er mitten in der Nacht eine Botschaft vom Herrn empfangen hatte. In seiner Druckerei in Watsonville, in der Nähe von San Francisco, hatte er bis spät in die Nacht gearbeitet. Weihnachten lag in jenem Jahr in der Mitte der Woche, so stand er unter starkem Zeitdruck.

Plötzlich hörte er den Heiligen Geist ganz klar zu sich sprechen: „Setz dich in dein Auto und fahre zum Samstagmorgentreffen der Gruppe, die du schon einmal besucht hast.“ Er hatte auf seine Uhr geschaut. Es war Mitternacht gewesen - gerade die Stunde, erinnerte ich mich, als ich ins Wohnzimmer zum Beten gegangen war. Nickel versuchte, seiner inneren Stimme diese „fixe Idee“ auszureden. Watsonville liegt 650 Kilometer nördlich von Los Angeles. Er würde die ganze Nacht fahren müssen, um rechtzeitig anzukommen.

Aber das Wort kam immer wieder: Fahr zu dem Treffen. Er hinterließ eine Nachricht bei der christlichen Schule Monte Vista, wo er Dozent war, und startete nach Süden. „Und hier bin ich“, spricht Nickel, „um Ihnen meine Druckerei und meine Dienste anzubieten, um eine Zeitschrift herauszugeben. Sehen Sie, der Heilige Geist sagte mir immer wieder: >Diese Vereinigung muss rund um die Welt gehen.< Aber sie wird niemals starten, ohne eine Stimme.“ „Stimme...“ echote Rose Shakarian. „Stimme der Geschäftsleute...“ ■

EN — „Mr. Shakarian, my name is Thomas Nickel. Something happened to me last night. I think you'll be interested.“ Nickel reported that he had also received a message from the Lord in the middle of the night. In his printing shop in Watsonville, near San Francisco, he had worked until late at night. Christmas lay that year in the middle of the week, so he stood under strong time pressure.

Suddenly he heard the Holy Spirit speak clearly to himself: „Sit down in your car and go to the Saturday morning meeting of the group you have visited before.“ He had looked at his watch. It had been midnight - just the hour, I remembered when I went to the living room to pray. Nickel tried to dissuade his inner voice from this „fixed idea.“ Watsonville is 650 kilometers north of Los Angeles. He would have to drive all night to arrive on time.

But the word came again and again: drive to the meeting. He left a message at the Christian school of Montevista, where he was a lecturer, and headed south... „And here I am,“ concluded Nickel, „to offer you my printing shop and my services, to publish a magazine, you see, the Holy Spirit told me time and again: This Fellowship must go around the world. But will never get started without a voice.“ „Voice...“ echote Rose Shakarian. „Voice of businessmen ...“ ■



STIMME der Geschäftsleute des vollen Evangeliums

Europa

Full Gospel Business Men's VOICE
Europe

Das Magazin der glücklichsten Menschen auf Erden
The Magazine of the Happiest People on Earth

www.FGBMF-Germany.de